

Thema: „**Was ist Wahrheit?**“ (Joh 18, 37-38 u.a.)

Jesus spricht klar von Wahrheit, während Pilatus diese Frage mehr philosophisch und damit ausweichend angeht. Das griechische Wort für *Wahrheit* bedeutet zugleich auch *Wirklichkeit*. Jesus zeugt von dem, was wirklich und wahr ist – entgegen dem, was den Schein von Wahrheit hat. Ein Grossteil der Menschen neigt dazu, die Wahrheitsfrage ähnlich wie Pilatus anzugehen: Wer kann schon sagen, was Wahrheit ist?

1. Können wir von *der* Wahrheit reden? Wer in unserer pluralistischen Welt, in der alles nur noch relativ ist, von *der* Wahrheit spricht, riskiert als höchst intolerant eingestuft zu werden. Andererseits gibt es Gebiete, in denen kaum jemand die „Wahrheit“ anzweifelt (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie). Die Entscheidung, was richtig ist, scheint in vielen Fällen auch die Masse zu bestimmen (Sexualethik, Lebensweisheiten, Ethik allgemein, Israelfrage). Viele Menschen stellen die Wahrheit bei der wichtigsten Sache, wo es um Leben und Tod geht, in Frage. Aber Wahrheit kann, wenn sie Wahrheit ist, keine variable Grösse sein (so wie 1+1 immer 2 gibt, und nicht einmal 3 und ein andermal 4). Wer Gottes Wahrheit in Frage stellt, der stellt seine eigene Wahrheit oder jene einer Masse über diejenige Gottes. Er macht seinen Pluralismus, Relativismus zur Wahrheit und denkt nicht daran, dass er nur Mensch ist und eben nicht Gott. Ich kann aber z.B. die Verheissungen der Bibel erst dann für mich in Anspruch nehmen, wenn sie wahr sind. Aber es geht auch nicht darum, dass wir als Christen „die Wahrheit haben“, sondern den Glauben an den, der von sich sagt: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich*“ (Joh 14, 6).

2. Was sagt der, der die Wahrheit ist? „*Niemand kommt zum Vater, denn durch mich*“ heisst: Der Weg zu Gott führt nur über Jesus. Von Ihm wissen wir: Er ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen (1 Tim 1, 15) und „*Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben*“ (Joh 3, 16). → Ich bin ein Sünder (fern von Gott), und wäre ohne Jesus verloren (auf ewig im schrecklichsten Zustand, den man sich nicht einmal vorstellen kann). Aber Jesus hat meine Sünde und Strafe am Kreuz getragen, hat für mich Sein Blut vergossen, mit dem Tod bezahlt. Wer sich als Sünder vor Gott erkennt, bekennt und bereut, um Vergebung bittet und was Jesus getan hat für sich in Anspruch nimmt, der bekommt ewiges Leben und darf sich auf eine unvorstellbar schöne Zukunft in der Herrlichkeit mit Jesus freuen.

3. Willst du das glauben? Es hängt jetzt nur noch davon ab, ob du diese Wahrheit glaubst und für dich in Anspruch nimmst. „*Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden*“ (als der Name Jesu Christi; Apg 4, 12). Für die Bibel gibt es diese eindeutige Wahrheit; deine Entscheidung für oder gegen Jesus Christus ist von ewiger Tragweite. Lass es nicht einfach drauf ankommen!